

Eine neue Alge

für die

bayerische Cryptogamen - Flora.

Von' Dr. Walser.

Schon vor vielen Jahren fiel es mir an im Glonflusse, königl. Landgerichts Dachau (Oberbayern), vorgefundenen lebenden Süßwasser-Acephalen (Unionen und Anodonten) auf, dass viele Schalen derselben theilweise mit einer schön carminrothen Färbung geschmückt waren. Mein hochverehrter Freund, Herr Professor Dr. Kolenati in Brünn, machte mich unlängst auf diesen Ueberzug aufmerksam, indem er mir schrieb: „Der seidenartige, carminrothe Ueberzug an den eingesendeten Muscheln ist eine Alge, *Hildenbrandtia rosea* Kützing var. *fluvialilis* Bch. (Rabenhorst B. H. F. I. 178). Diese Alge kommt auch in Preussisch-Schlesien an Unionen vor, doch sehr selten. Es ist die einzige Secalge, welche ausser dem Hafen in Kuxhaven (Elbemündung) auch in Gebirgs-wässern an Muscheln und Steinen sich findet. Sie gehört zu der Familie der eigentlichen Chordarien.“

Ich fand diese Alge schon im Jahre 1848 Mitte Juli, als der Glonfluss theilweise an Mühlen abgelassen wurde, an dortigen lebenden Muscheln und Gesteinen krustenförmig anliegend, so dass bei flüchtigem Blicke der Ueberzug der Muschel angehörig schien. Auch an Steinchen, welche zum Bau von Phryganidengehäusen (*Spathidopteryx capillata* und *Stathmophorus fuscus*) verwendet wurden, habe ich sie beobachtet. Es

hat sich dieser Ueberzug immer an der Schnabelparthie (Hinterseite) der Muschel gezeigt, die Schalen sind oft beiderseits bis zur Hälfte überzogen, und hat sich die lebhafteste Farbe dieser Alge seit 12 Jahren gut erhalten. Ausserdem konnte diese cryptogamische Pflanze von mir in keinem anderen Gewässer gefunden werden, und dürfte dieser Fund jedenfalls für die hiesige Gegend ein interessanter, sowie für die Cryptogamen-Flora von Bayern eine neue Zugabe sein. Ich habe seit mehreren Jahren viele mit diesem Ueberzuge versehene Muscheln der Glon an auswärtige Freunde versendet, und finde hier Gelegenheit, letztere auf diese Bekleidung der überschickten Bivalven aufmerksam zu machen.
